



# Wählen Sie Alpenschutz ins Bundeshaus!

Das eidgenössische Parlament hat es in der Hand, die Alpen rasch und nachhaltig zu schützen. Deshalb ist es wichtig, wer dort sitzt und die Verkehrs- und Klimapolitik gestaltet. Am 20. Oktober 2019 können Sie mitbestimmen. Zwölf Mitglieder von Vorstand und Alpenrat kandidieren. Auch zwei Mitarbeitende der Geschäftsstelle wollen gewählt werden. Mit diesen sieben Frauen und sieben Männern haben Sie die Gewähr dafür, dass die Alpen auch im Bundeshaus eine starke Stimme erhalten.

Schreiben Sie die Namen von Personen auf Ihren Wahlzettel, welche die Alpen und die Umwelt auch wirklich schützen werden!

# Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für Ständerat und Nationalrat



**Edith Häusler, Alpenrat**

\*1960 – Grüne, Kilchberg ZH  
Nationalrat



« Ich habe mich stets für den Alpenschutz eingesetzt und werde dies auch weiterhin mit all meiner Kraft tun. »



**Thomas Hardegger, Alpenrat**

\*1956 – SP, Rümlang ZH  
Nationalrat (bisher)



« Meine Verkehrspolitik orientiert sich an den Prinzipien ›Vermeiden, Verlagern, Verbessern‹. Wir dürfen keine Zeit mehr verlieren, wollen wir die Ziele des Klimaabkommens von Paris erreichen. »



**Regula Rytz, Vorstand**

\*1962 – Grüne, Bern  
Nationalrat (bisher) und  
Ständerat



« Ich setze mich seit vielen Jahren leidenschaftlich für die Verlagerung des Güterverkehrs auf die Schiene und den Schutz des Natur- und Kulturraums der Alpen ein. Dabei verbinde ich den Alpenschutz immer mit der Klimapolitik und will den Verkehr fossilfrei machen. »



**Jürg Grossen, Alpenrat**

\*1969 – GLP, Frutigen BE  
Nationalrat (bisher)



« Die Lösungen und Technologien für Verkehrs- und Energieeffizienz sind da, ich fordere die politische Umsetzung ein. »



**Michael Töngi, Alpenrat**

\*1967 – Grüne, Kriens LU  
Nationalrat (bisher)



« Klimaschutz und ressourcenschonende Mobilität haben für mich oberste Priorität. »



**Django Betschart, Leiter Alpenschutzpolitik**

\*1991 – Junge GLP,  
Brunnen SZ  
Nationalrat



« Die Alpen sind für mich nicht eine Grenze zwischen Nord- und Südeuropa, sondern meine Heimat, für deren Schutz ich mich einsetze. »

**Jon Pult, Präsident**

\*1984 – SP, Chur GR  
Nationalrat und Ständerat



« Ich bin ein unabhängiger Kopf und setze mich für eine fortschrittliche Klima- und Verkehrspolitik im Interesse der kommenden Generationen ein. Meine Interessenbindung ist einzig und allein eine gute Zukunft der Alpen – für Mensch und Natur. »

**Mathias Reynard, Vorstand**

\*1987 – SP, Savièse VS  
Nationalrat (bisher) und Ständerat



« Es ist ein Glück, in den Bergen leben zu können. Aber schon früh habe ich mir Sorgen gemacht, denn die Alpen sind ein sensibles Ökosystem. Nun setze ich mich seit Jahren im Parlament für den Schutz der Alpen und generell für den Schutz der Umwelt ein. »

**Marina Carobbio, Vizepräsidentin**

\*1966 – SP, Lumino TI  
Nationalrat (bisher) und Ständerat



« Ich setze mich für einen wirksamen Schutz der Umwelt und der Alpen ein. Es geht nicht nur darum, diese wunderbaren Landschaften zu erhalten, sondern auch darum, die Luftqualität zu verbessern und die Krankheiten, die durch die Umweltverschmutzung verursacht werden, einzudämmen. »

**Brigitte Wolf, Vorstand**

\*1967 – Grüne, Bitsch VS  
Nationalrat und Ständerat



« Der Güterverkehr auf der Strasse trägt massgeblich zum Klimawandel bei. Deshalb ist Klimaschutz nur möglich, wenn wir auch beim Güterverkehr handeln. Zudem muss der Transport von gefährlichen Gütern über den Simplonpass verboten werden. »

**Laurent Seydoux, Vorstand**

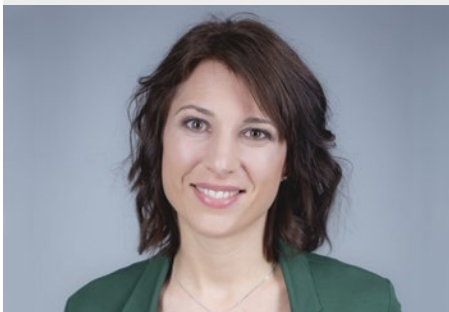
\*1967 – Fédération, Plan-les-Ouates GE  
Nationalrat



« Die Partei Fédération hat zum Ziel, Bürgerprojekte wie die Alpen-Initiative voranzubringen, die einem Bedürfnis der Bevölkerung entsprechen. Es ist höchste Zeit, den Lastwagenverkehr durch die Alpen zu reduzieren und die CO<sub>2</sub>-Emissionen des Strassenverkehrs zu senken. »

**Greta Gysin, Alpenrat**

\*1983 – Grüne, Rovio TI  
Nationalrat und Ständerat



« Die Alpen und das Tessin brauchen eine umweltfreundlichere Vertretung in Bern. Ich will meinen Beitrag zur Lösung der Klima- und Umweltkrise leisten. »

**Claudia Alpiger, Alpenrat**

\*1989 – SP, Gamsen VS  
Nationalrat



« Als «Alpenkind» und passionierte Wanderin, Bergsteigerin und Wintersportlerin will ich mich insbesondere für den Schutz und Erhalt der Alpen einsetzen. »

**Isabelle Pasquier, Mitarbeiterin Romandie**

\*1973 – Grüne, Carouge GE  
Nationalrat



« Ich will auch in Bern dazu beitragen, dass die Schweizer Politik grüner, verantwortungsbewusster, nachhaltiger und gerechter wird. »



# Alpen – Klima – Verkehr

**Vor den eidgenössischen Wahlen versprechen viele Kandidatinnen und Kandidaten das Blaue vom Himmel. In der konkreten politischen Arbeit aber hängen nicht wenige ihr Mäntelchen nach dem Wind. Diese Leute brauchen wir nicht. Wählen Sie stattdessen Personen ins Bundeshaus, die sich mit Herzblut für eine ökologische Verkehrspolitik, griffige Massnahmen gegen die Klimaerwärmung und einen effizienten Alpenschutz einsetzen. Der 20. Oktober 2019 wird zum Schicksalstag für die Umwelt!**

Auf [www.umweltrating.ch](http://www.umweltrating.ch) können Sie sich ein Bild von der Umweltfreundlichkeit der Kandidierenden für das eidgenössische Parlament machen; das Umweltrating wird von der Umweltallianz erstellt, in der sich die grossen Umweltorganisationen der Schweiz zusammengeschlossen haben und der auch die Alpen-Initiative angehört.

Entweder können Sie konkrete Bilanzen des Abstimmungsverhaltens jener Politikerinnen und Politiker einsehen, die bereits im Bundeshaus sassen und jetzt wieder antreten. Oder dann lässt sich die Haltung der Kandidierenden analysieren anhand diverser Fragen, die ihnen zu wichtigen Umweltthemen gestellt worden sind. Zum Beispiel wurden sie beim Thema «Verlagerungspolitik» gefragt, ob sie dafür sind, die LSVA nach oben anzupassen, sodass Lastwagen mit hohem CO<sub>2</sub>-Ausstoss neu den Maximalbetrag bezahlen müssen.

Eine weitere Möglichkeit, sich über Kandidaten und Kandidatinnen zu informieren, bietet die Seite [www.smartvote.ch](http://www.smartvote.ch).

Verlässlich umweltfreundlich, klimaschonend und im Sinne des Alpenschutzes stimmen mit Sicherheit die 14 Frauen und Männer, die dem Vorstand, dem Alpenrat oder der Geschäftsstelle der Alpen-Initiative angehören und am 20. Oktober 2019 für den Ständerat und/oder den Nationalrat kandidieren (siehe Innenseite).

In den nächsten vier Jahren werden im Bundeshaus diverse Themen verhandelt, die in den Bereichen Verkehr und Klima für die Alpen von entscheidender Bedeutung sind. Zum Beispiel

- ▶ das CO<sub>2</sub>-Gesetz, mit dem der Ausstoss des klimaschädlichen Gases CO<sub>2</sub> bis 2030 gegenüber 1990 halbiert werden soll. Dabei stehen u. a. die Einführung von CO<sub>2</sub>-Reduktionszielen für die Lastwagen-Neuwagenflotten und eine Flugticketabgabe im Raum;
- ▶ die Gletscher-Initiative, die netto null klimaschädliche Emissionen bis 2050 fordert;
- ▶ die Weiterentwicklung der LSVA, die um ein CO<sub>2</sub>-Element ergänzt werden könnte, sodass sehr klimaschädliche Lastwagen stärker belastet würden als weniger schädliche.

Stellen Sie die Weichen richtig und wählen Sie Frauen und Männer, denen die Umwelt wirklich am Herzen liegt!